



# Deutsches Rotes Kreuz

## DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.

# Mitglieder - Brief

## Ein Ort im Land der Ideen

### Schuldenpräventionsprojekt erhält Ehren-Stele

[HAS] Stolz nahmen Katrin Eckert und Julia Fuhrig aus den Händen von Marko Stumpf die formschöne Ehren-Stele des Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“ entgegen. Als Koordinatorinnen des DRK-Präventionsprojektes „Kohle, Kies & Knete – ohne Kröten keine Fete“, dem Schuldenpräventionsprojekt unseres Kreisverbands für Jugendliche in der Region Königs Wusterhausen, wählte eine Fachjury aus Wissenschaftlern, Wirtschaftsmanagern, Journalisten und Politikern im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ sie aus über 2.000 Projekten als Preisträger aus.

Nachdem im März bereits Ministerpräsident Matthias Platzeck dem DRK-Kreisvorsitzenden Harald-Albert Swik die Ehrentafel des Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“ überreichte, die inzwischen den Eingang des DRK-Zentrums in Königs Wusterhausen ziert, wurden am 25. Mai die Projektverantwortlichen selber durch Christina Janitz als Vertreterin der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und Marko Stumpf als Laudator von der Deutschen Bank mit der Ehren-Stele „Ausgewählter Ort 2012“ ausgezeichnet. In seiner Laudatio betonte Marko Stumpf: „Ihr Engagement fördert den verantwortungsvollen Umgang mit Finanzen und ist damit eine wertvolle Investition in die Zukunft: für die einzelnen Jugendlichen, aber auch für unser Gemeinwesen“.

Mit dem Projekt „Kohle, Kies und Knete – Ohne Kröten keine Fete!“ leistet der Präventions- und Bildungsbe-reich mit Frau Eckert und Frau Fuhrig seit mittlerweile drei Jahren einen Beitrag, das Thema Geld frühzeitig ins Gespräch von und mit Kindern und Jugendlichen

zu bringen, dabei Finanzkompetenz zu fördern. Die Projektmitarbeiterinnen gestalten spannende und gehaltvolle Projektstunden und -tage an Schulen und Jugendeinrichtungen der Region um Königs Wusterhausen. Sie erreichen damit Kinder und Jugendliche ab der 4. Klasse. Durch interaktive Methoden und alltags-nahe Übungen erfolgt eine Auseinandersetzung mit Themen, wie ‚Geld in der Familie‘, ‚eigene Wünsche und Bedürfnisse‘, ‚Umgang mit dem Taschengeld‘, ‚Tricks und Strategien der Werbung‘, ‚Achtung: Kostenfalle Handy!‘, ‚Schulden - Was ist das?‘. Durch die stetige Weiterentwicklung der Inhalte und Methoden bleibt das Projekt aktuell. Beispielsweise ist in diesem Jahr auch die Thematik „Chancen und Gefahren im Internet“ mit in das Projekt-Programm aufgenommen worden, da bereits die Grundschulkinder im Internet aktiv sind und ein frühzeitig unterstützter, reflektierter Umgang mit diesem Medium vor möglichen Kostenfallen bewahrt. Das Projekt leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklungsförderung der zukünftigen Erwachsenen. Das Projekt wird wesentlich vom Landkreis Dahme-Spreewald finanziert, weshalb der 1. Beigeordnete, Herr Carsten Saß, sich die Zeit nahm, bei der Ehrung in Königs Wusterhausen dabei zu sein, um persönlich dem DRK und den Koordinatorinnen seinen Dank auszusprechen.

„Hinter den ‚Ausgewählten Orten 2012‘ stehen Ideen, die begeistern – von Menschen, die echtes Engagement zeigen. Sie stehen für Fortschritt und Zukunft in Deutschland“, begründete Marko Stumpf das Engagement der Deutschen Bank. □

17. Jahrgang 2. Quartal 2012



Siehe Seite 3



Siehe Seite 5



Siehe Seite 6



Siehe Seite 8



Siehe Seite 10



Die Preisträgerinnen umringt von Gratulanten. (v.l.n.r.: Marko Stumpf, Deutsche Bank; Harald-Albert Swik, DRK-Kreisvorsitzender; Preisträgerin Julia Fuhrig; Preisträgerin Katrin Eckert; Carsten Saß, 1. Beigeordneter des Landkreises Dahme-Spreewald; Elke Voigt, DRK-Vizepräsidentin KV Fläming-Spreewald; Ronald Manzke, DRK-Präsidium KV Fläming-Spreewald; Christina Janitz, Initiative „Deutschland – Land der Ideen“.)

## Frau Caspers-Merk besucht DRK-Kneipp-Kita LÖWENZAHN in Großbeeren



Kinder überreichten Frau Marion Caspers-Merk (li.) kleine Präsentie

[HAS] Dieses Jahr konnte die DRK Kneipp-Kita „Löwenzahn“ in Großbeeren ihren 30. Geburtstag feiern und zeigen, wie die Idee des ganzheitlichen Gesundheitskonzeptes von Sebastian Kneipp umgesetzt wird.

Davon überzeugte sich auch **Marion Caspers-Merk**, Präsidentin des Kneipp-Bundes e. V. und Parlamentarische Staatssekretärin a. D. und besuchte die DRK-Kneipp-Kita am 23. April 2012. Nach einem stärkenden und gesunden Frühstück sah sie sich, begleitet durch die Kita-Leiterin **Simone Rathmann** und den DRK-Kreisvorsitzenden **Harald-Albert Swik** die Einrichtung an und bekam einen Einblick in den alltäglichen Tagesablauf der Kinder im Rahmen des 5 Säulen des Kneipp-Konzeptes. Wir sind stolz darauf, sie als Gast in unserer Kita begrüßen zu dürfen.

## Fundraising im Kreisverband



Kathrin Tschirner

[KT] Rückläufige öffentliche Finanzierung, sinkende Leistungsentgelte und ein zunehmend wettbewerbles Umfeld machen es erforderlich, über alternative Formen der Mittelbeschaffung nachzudenken. Fundraising, kontinuierlich und strategisch geplant, kann dazu beitragen die Spenden- bzw. Spendergewinnung zu professionalisieren. Neben der Erschließung finanzieller Ressourcen steht dabei die Entwicklung einer zielgruppengerechten Ansprache von Spendern,

Förderern und Institutionen im Vordergrund. Ab dem 1. Juni 2012 wird **Frau Katrin Tschirner** den Bereich „Fundraising“ in unserem DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V. übernehmen.

## Danke für Ihren Beitrag zur Unterstützung unserer ehrenamtlichen Arbeit

Die von den DRK-Mitarbeitern im März dieses Jahres durchgeführte Telefonaktion zur Beitragsanpassung brachte ein überaus positives Ergebnis. So erhöhten viele der angerufenen Fördermitglieder ihren jährlichen Beitrag. Dadurch stehen dem Ehrenamt jährlich zusätzlich fast 22.000 € zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung.

Wir danken allen Fördermitgliedern für ihre Bereitschaft, die ehrenamtliche Arbeit des DRK weiterhin und noch stärker zu unterstützen.

## Neuer Leiter der Insolvenzberatungsstelle

[KT] Nachfolger der bis dahin durch **Frau Kathrin Tschirner** geleiteten Insolvenzberatungsstelle wird ab dem 1. Juni 2012 **Herr Heiko Rehfeldt** sein. Die soziale Schuldner- und Insolvenzberatung des DRK-Kreisverbandes Fläming-Spreewald ist seit Jahren ein fester und verlässlicher Bestandteil der sozialen Hilfesysteme in unseren Landkreisen. Herr Rehfeldt ist Volljurist und bringt neben seinen juristischen Kenntnissen vielfältige Erfahrungen im Umgang mit scheinbar ausweglosen Situationen mit.



Heiko Rehfeldt

## Ehrung der Besten

[CS] Auch in diesem Jahr ehrte der DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V. wieder seine Besten aus dem hauptamtlichen Bereich.

Es erhielten diese Auszeichnung aus dem Bereich Fahr- und Rettungsdienstes Remo Beyer und Rainer Heidel. In der Abteilung der Alten- und Behindertenhilfe wurden folgende Mitarbeiter geehrt Christine Bamm, Roswitha Kabitschke, Andrea Kleinke, Christa Lehmann, Silke Roschak, Ines Schnecke, Klaus Gatzke, Klaus Neubauer, Enrico Pieper, sowie das Team der Tagespflege in Mahlow. Aus dem Bereich der Kinder-, Jugend und Familienhilfe waren im vergangenen Jahr die Besten Elisa Schmidtke und die Teams der Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz im Kinderhaus Regenbogen und des Kinderhauses Regenbogen. Angelika Beow, Eva Lehmann, Olaf Hoffmeister und Ernst Lutz bekamen ebenfalls eine Auszeichnung als Mitarbeiter der Kreisgeschäftsstelle.

Die Auszeichnung fand am 3. Mai 2011 im Beisein des DRK-Kreisvorsitzenden Harald-Albert Swik und dem Kreisvorstandsmitgliedern Marie Lehmann und Rosemarie Schramm statt. Herzlichen Glückwunsch.

## Impressum

V.i.S.d.P.: Harald-Albert Swik [HAS]  
Chef vom Dienst: Christian Stopper [CS]

## Redaktionsmitglieder:

Hartmut Hinz [HH], Ailine Lehmann [AL], Eva Lehmann [EL], Elke Makswitat [EM], Elisa Schmidtke [ES], Jeannette Sroka [JS]

## Gastautoren:

Regina Bohne [RB], Nicole Böttner [NB], Anika Paustian [AP], Katja Plaumann [KP], Detlef Pudlitz [DP], Rainer Schlösser [RS], Felicitas Schulz [FS], Katrin Tschirner [KT]

## Grafiken und Illustrationen:

Harry Prüfert

## Anschrift:

DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.  
Redaktion Mitgliederbrief  
Neue Parkstraße 18 • 14943 Luckenwalde  
Email: Stopper.Christian@drk-flaeming-spreewald.de

Nächster Redaktionsschluss ist am 1.8.2012



# Endlich Anker gesetzt

## Piratenschiff im Kinderhaus Regenbogen aufgebaut und feierlich geentert

[NB] Nach Monaten des Wartens und Fiebers war es nun endlich soweit...am 4. Mai wurde das neue Piratenschiff des DRK-Kinderhauses REGENBOGEN geliefert und vor Ort zusammengebaut.

Bereits im Vorfeld staunten die Kinder nicht schlecht. Allerhand Gerätschaften kamen auf das Gelände, um die Stelle für das Piratenschiff vorzubereiten. Die Kinder fanden die Bagger und Kräne wahnsinnig spannend, aber so richtig begeistert waren sie von dem neuen Piratenschiff, was an zwei Tagen auf dem Spielplatz errichtet wurde. Aber noch galt es zu warten...erst musste der Beton trocknen. Eine geschlagene Woche lang standen die Kinder mit großen Augen vor ihrem neuen Schiff und guckten bis sie schließlich das Piratenschiff erobern

durften. Die Vorbereitungswoche stand ganz unter dem Motto „Piratenparty“. Es wurden Lieder gelernt, viele Piratenbücher betrachtet, Piraten-CDs gehört, Accessoires gebastelt und gebacken. Tolle Sachen sind dabei entstanden, die alle Besucher bei der großen Einweihungsfeier bestaunen konnten.

Am großen Tag verkleideten sich die kleinen Piraten mit Tüchern, Gürteln und Augenklappen und warteten ganz gespannt bis sie zum ersten Mal das Piratenschiff entern durften. Nach der offiziellen Bekanntgabe des Namens „Dicke Berta“, bestimmt durch eine geheime Wahl unter den Kindern, und der anschließenden Taufe mit Hissen der Piratenflagge wurde der Startschuss endlich gesetzt. Alle 135 Kinder stürmten das Schiff. Während die Großen bereits mutig das Steuer bedienten und die Rutschelemente ausprobierten, versteckten sich die Kleinen im Bug der „Dickens Berta“ und formten Kanonenkugeln aus Sand. Als die Kinder nach gelungener Aufgabenerfüllung beim Seemannsknoten, Fischerstechen, Seeräuber-Parcours, Tauziehen, Zielwerfen und Seeräuber-Quiz endlich ihren Schatz in Händen hielten, waren sie mächtig stolz.

Als Belohnung winkte dann ein ordentlicher Piratenschmaus. Ausnahmsweise durften die Kinder ihre Fischstäbchen im Brot wie echte Piraten mit der Hand in der wilden Natur essen. Die Besucher kamen auch nicht zu kurz und wurden ebenso versorgt. Für alle hatte die Küche einen kleinen Gruß aus dem Meer vorbereitet und auch die Resultate des Piratenbacktages konnten sich wirklich sehen lassen: der Piratenkuchen mit Totenkopf, ein Kuchenschiff, die Kanonenkugelpra-



Hier werden die Kinder als Piraten noch viel Spass haben.

linen, eine Seeräuber-Bowle und die Piratenspieße waren wirklich lecker und schmeckten Groß und Klein. Als letztes Highlight für die größeren Piraten wartete noch ein Piratenfilm zum Abschluss dieses Festes.

Es war ein durch und durch gelungener Tag. Besonderen Dank ist hierbei an alle Eltern zu richten. Diese haben mit viel Mühe und Engagement, Aktionen zum Geldsammeln gestartet, in den Firmen nach Unterstützung angefragt, Spendenbriefe verteilt, den Platz für das Schiff vorbereitet und den Sandkasten wieder hergestellt. Ein weiteres Dankeschön gilt all den fleißigen Spendern ohne deren Hilfe dieser große Traum nicht zu realisieren gewesen wäre, allen voran der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, dem Malereibetrieb Thielicke, der Firma Franke Aquarotter, dem Sonnenstudio Peck, Löwe Immobilien, der Gebäudereinigung PundP und dem Bauunternehmen Peschke, welches den Radlader zur Verfügung stellte.

Alle Kinder und Erzieher/innen des DRK-Kinderhauses REGENBOGEN sagen herzlich Dankeschön! Alle Besucher konnten an den leuchtenden Piratenaugen sehen, dass sie hier etwas Großartiges und Lohnendes geleistet haben. □





# Neue Bäume für den „Park der Sinne“

Wohnstätte HAUS AM ALTEN SCHLOSSPARK in Zossen feiert 10jähriges



Bewohner und Gäste schauen sich das Programm an.

[EM] Am 4. Mai diesen Jahres feierten die Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen den 10. Geburtstag ihrer Einrichtung mit einem Fest. Die Wohnstätte HAUS AM ALTEN SCHLOSSPARK des DRK-Kreisverbandes Fläming-Spreewald e.V. in Zossen ist genau seit dem 16. März 2002 ein Zuhause für 40 geistig und schwerst mehrfach behinderte erwachsene Menschen. Der Einladung waren zahlreiche Gäste aus unserem Kreisverband, dessen Präsidium sowie dem politischen und gesellschaftlichen Leben des Landkreises und der Stadt Zossen gefolgt. Die Veranstaltung begann mit der offiziellen Eröffnung durch die Leiterin der Wohnstätte, Frau Dr. Elke Makswitat und dem Kreisvorsitzenden Herrn Harald-Albert Swik. Beiden war der Tag Anlass, auf die Zeit vor mehr als 10 Jahren zurückzublicken.

Im Zuge der Entflechtung der Großeinrichtung „Saalower Berg“ im Rahmen des Investitionsprogrammes „Pfleger“ des Landes Brandenburg entstand auch die Einrichtung in Zossen. Die damalige Zeit war sehr aufregend und anstrengend. Aber

es hat sich gelohnt. Die nach modernem Standard eingerichtete Wohnstätte HAUS AM ALTEN SCHLOSSPARK ist sowohl nahe am Stadtzentrum, als auch ruhig gelegen. Sie bietet den Bewohnern, die in vier Wohngruppen in einer Gemeinschaft zu je 10 Bewohnern leben, wobei jeder Bewohner sein eigenes Zimmer bewohnt, die Grundlage für ein so weit wie möglich selbstständiges und selbstbestimmtes Leben. Die Mitarbeiter des Hauses unterstützen, begleiten und fördern sie bei der Bewältigung ihres Alltages.

Vieles wurde in den vergangenen Jahren geschafft - Erfolge in der Behindertenarbeit, stetige Erhöhung der Qualität in der Betreuung und den Förderangeboten sowie die Erschließung des Außengeländes. - dem „Park der Sinne und Bewegung“, wie wir ihn nennen, konnten Jahr für Jahr weitere Angebote zur Beschäftigung, zur Sinnesanregung, sportlichen Betätigung und Erholung geschaffen werden, wie die große Voliere, die behindertengerechte Schaukel für Erwachsene, das Duftpflanzen- und Kräuterrondell, Hochbeete, eine Streuobstwiese, ein Fußparcours, eine Taststrecke und Musikinstrumente u.v.m.. Die Bäume, die als Geschenk u.a. von der Stadt Zossen, die Herr Andreas Noack, Ortsvorsteher von Zossen sowie weitere Gäste überreichten, bekommen im diesem Park einen guten Platz.

Vom Alltag in der Einrichtung, der erfolgreichen Entwicklung sowie von vielen gemeinschaftlichen und fröhlichen Momenten konnten sich die Besucher anhand der langen Fotostrecke im Erdgeschoss des Hauses überzeugen.

Auch die Mitglieder der Musik- und Rhythmusgruppe der Wohnstätte, den „Happy(h)ands“, brachten im selbstverfassten Text eines Liedes zum Ausdruck, dass sie sich hier wohl und zuhause fühlen.

Elke Makswitat dankte den engagierten jetzigen und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere dem Leiter der Einrichtung bis April 2004, Herrn Dr. Götz Schramm sowie all jenen, die zur Vorbereitung und zum Bau sowie zur erfolgreichen Entwicklung der Einrichtung beigetragen haben.

„Geburtstagskinder“ und Gäste schickten dann gemeinsam Luftballons mit vielen guten Wünschen für sich und andere gen Himmel.

Mit dem Anschneiden der Geburtstagstorte wurde das ganz toll von unserer Cateringfirma zubereitete Büfett eröffnet. Anschließend war der Nachmittag ausgefüllt mit einem bunten Programm, mit Möglichkeiten sich bei Sport und Spiel, wie Kegeln und Stiefelweitwurf zu betätigen, sowie sein Glück am Glücksrad herauszufordern, Kaninchen und das Pony „Herkules“ zu streicheln oder Gegenstände, die die Bewohner in der Tagesförderstätte des Hauses hergestellt haben, zu erwerben.

Die Theatergruppe der Behindertenhilfe des Kreisverbandes unter Leitung von Jana Brucker führte ein neues, anspruchsvolles Stück auf, die Kinder vom Zossener Hort „Am Wasserturm“ erfreute mit der Aufführung „Der Regenbogenfisch“ und die Stelzenkünstlerin „Ashra“ entführte die Zuschauer in verschiedenen Kostümen in eine Fantasiewelt.

Die Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen der DRK-Wohnstätte bedanken sich bei allen für die vielen guten Wünsche und Geschenke. □



Katrin Rohrmann (li.) brachte Pony „Herkules“ zur Freude der Bewohner mit



Dr. Götz Schramm, der Leiter der Einrichtung bis April 2004 (l.) und Reinhardt Schönau, ehemaliger Hausmeister, brachten einen Baum als Geschenk mit, den sie gemeinsam mit Dr. Elke Makswitat (Einrichtungsleiterin), pflanzen.



# Der Gesundheit Raum geben

## Erster DRK-Mitarbeiter-Gesundheitstag in Ludwigsfelde



Beim Kochduell zeigten die Teilnehmer viel Ehrgeiz und Kreativität

[KP] „Der Gesundheit Raum geben“ unter diesem Motto stand der 1. DRK-Mitarbeiter-Gesundheitstag, welcher am Sonnabend den 21. April 2012 auf dem Gelände des Haus der Familie KUNTERBUNT in Ludwigsfelde bei gutem Frühlingswetter stattfand. Alle Mitarbeiter/Innen und ihre Familienangehörigen wurden aufgerufen, sich abseits vom Druck des Arbeitsalltages etwas Gutes für Körper und Seele zu tun.

Ein halbes Jahr lang hatte sich eine Gruppe von engagierten Mitarbeiterinnen der Abteilung Soziales unseres Kreisverbandes unter der Führung der Betriebsratsvorsitzenden Regina Bohne mit den Vorbereitungen zu diesem Tag beschäftigt. Das Programm des Tages beinhaltete verschiedene Möglichkeiten. Man konnte sich zum Thema gesunde Lebensführung informieren, Rat und Anregungen einholen, Angebote zu einfachen Bewegungsformen drinnen und draußen ausprobieren oder in Schnupperkursen entspannen und neue Kraft tanken. Der Spaß für Groß und Klein sowie das eigene Aktiv sein, standen dabei an erster Stelle.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch den Präsidenten unseres Kreisverbandes Dietmar Bacher, der gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden Harald-Albert Swik den Startschuss für diesen Tag gab.

DJ Tino Montag von der DRK-Wohnstätte Hof Gerhard moderierte in fröhlicher Art das vielfältige Programm und sorgte durch eine bunte Musikauswahl für die gute Laune der circa 250 Besucher.

Höhepunkte am Vor- und am Nachmittag waren die Kochduelle zwischen jeweils zwei Mitarbeiterteams. Aus vorgegeben Lebensmitteln wurden schmackhafte Gerichte gezaubert und mit großer Begeisterung von den Zuschauern gekostet und bewertet. Es war nicht leicht, die Siegergruppen zu ermitteln, da sich

alle Beteiligten sehr viel Mühe gaben und kreativ kochten. Als Siegerpreis lockten Einkaufsgutscheine und leckere Früchtchen für das Siegerteam.

Beim Wissenstest der AOK zum Thema Gesunde Ernährung wurden einige Mitarbeiter aufs Glatteis geführt, wie die Auswertung ergab. Trotz allem fanden einige Präsentkörbe und zwei Karten für den Comedian Mario Barth ihre rechtmäßigen Besitzer.

Gewonnen haben an diesem Tag im Grunde alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes, die dabei waren und mitgemacht haben. Gewonnen haben sie Zeit für das eigene Wohlbefinden, Zeit für gemeinsames Tun in der Familie, Anregungen Neues auszuprobieren und sich auf unkomplizierte Weise kostenlos zu informieren oder von Gesundheitsprofis beraten zu lassen.

Ohne die vielen fleißigen Helfer beim Aufbau und Abbau, ohne den engagierten Einsatz der Mitarbeiter bei der Kinderbetreuung, ohne die geduldige Beratung durch die Kursleiter und Ernährungsprofis, ohne die Mitarbeit des Teams der Wohnstätte Zossen unter Leitung von Dr. Elke Maks-



Auch ein kleiner Gesundheitscheck wurde angeboten

witat, die das Gesunde Buffet organisierten, ohne die Hilfe des Teams des DRK-Jugendzentrum aus Ludwigsfelde beim Mixen köstlicher Getränke und die vielen weiteren ungenannten Mitstreiter wäre dieser Tag nicht zu so einem Erfolg geworden. Besonderer Dank gilt Katja Plaumann, der Leiterin des DRK-Haus der Familie KUNTERBUNT in Ludwigsfelde. Ohne ihr unermüdliches Engagement in der Vorbereitung und am Gesundheitstag selbst wäre dieser Tag nicht so gut verlaufen. Herzlichen Dank!

Das Organisationsteam hat in einer ersten Auswertung dieses 1. DRK-Mitarbeiter-Gesundheitstages beschlossen, dass es eine Fortsetzung in zwei Jahren geben wird. □

### Theatergruppe der DRK-Jugendarbeit Ludwigsfelde



Bei einer Probe des neuen Theaterstückes

Buttler James da seine Hände im Spiel hat? Das muss der tollpatschige Inspektor Clumsey aufklären...

Die Theatergruppe probt 14-tägig montags um 19.00 Uhr im Ludwigsfelder DRK-Haus der Familie. Wir suchen jederzeit junge und auch reifere Mitspieler. □

[MK] Die Theatergruppe besteht seit Februar 2007. Seit dieser Zeit sind insgesamt 5 Projekte entstanden. Das heißt es wurden Märchen gespielt für die Kleinen und auch umgeschrieben für die großen Zuschauer.

In diesem Jahr spielen wir erstmalig ein vollkommen selbstgeschriebenes Stück, welches nur für Jugendliche und Erwachsene geeignet ist. Das Stück heißt Tod auf dem Schloss und erzählt eine Geschichte, die todsicher lustig ist.

Die Schlossbesitzerin und Witwe Mrs. Hanningsburgh muss ihr Schloss verkaufen und trifft dabei auf die ehrgeizige und geldgierige Maklerin Ms. Steelhead. Auf sehr mysteriöse Weise kommen die Kaufinteressenten ums Leben. Ob der



# Rotkreuz-Museum wieder eröffnet

Viele Museumsfreunde nutzten den Tag, um sich die neuen Räume anzuschauen



[HAS] Bei strahlendem Sonnenschein am Sonntag nach Christi-Himmelfahrt („Herrentag“) hat der Kreisverband mit rund 150 Eröffnungsgästen sein Rotkreuz-Museum am internationalen Museumstag 2012 wieder eröffnet.

Viele Gäste waren auf den Hof vor dem Museum gekommen, den der DRK-Fahrdienst für diesen Tag bereits frühzeitig räumen musste. Denn vor fünf Jahren bei der Ersteröffnung des Museums hatte sich dieser Hof als sehr guter Veranstaltungsort für die Eröffnung erwiesen, weshalb er auch in diesem Jahr zu diesem Zweck wieder genutzt wurde. Die Fahrzeuggaragenwände waren frisch von zwei Hausmeistern geweißt worden und Mitglieder der Sanitätseinheit Jüterbog (unter der Leitung des

OV-Vorsitzenden Uwe Grundmann) hatte mit Kameraden der Hundestaffel Luckenwalde gemeinsam zwei Zelte aufgebaut, die den bereits großen Drei-Garagen-Raum weiter verbreiterten, so dass auf den rund 150 Stühlen die Festgäste Platz nehmen konnten.

Unter den Gästen waren: Von der DRK-Bundesverbandsebene die beiden Vizepräsidenten – Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg und Dr. Volkmar Schön – und der DRK-Ehrenpräsident Prof. Dr. Christoph Brückner mit seiner Frau, sowie einige Mitarbeiterinnen des DRK-Generalsekretariates. Vom DRK-Landesverband Brandenburg waren Vizepräsident Klaus Alfaenger (mit seiner Frau) und Landeskonventionsbeauftragte Dr. Hellmuth Borschberg (mit seiner Frau) anwesend. Von unserem Kreisverband waren Präsidiumsmitglieder sowie der Kreisvorstand anwesend. Des weiteren waren viele Vertreterinnen und Vertreter der Ortsverbände und der DRK-Einrichtungen unseres Kreisverbands, Vertreter anderer Rotkreuz-Museen und anderer Kreisverbände aus Bayern, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Niedersachsen und Sachsen dabei.

Unter den weiteren Gästen waren die Bürgermeisterin von Luckenwalde, Elisabeth Herzog-von der Heide (mit Ehemann) sowie Vertreter der CDU, der FDP und der SPD aus Luckenwalde und dem Landkreis anwesend.

Der Brandenburgische Museumsverband war genauso anwesend wie der Vorsitzende des Fördervereins des Stadtmuseums Potsdam und der Leiter des Städt. Museums in Neubrandenburg.

In seinem Grußwort erinnerte der DRK-Ehrenpräsident Prof. Brückner die anwesenden Gäste an die Eröffnung vor fünf Jahren, seit der das Museum sich im DRK



DRK-Vizepräsidentin Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg (li.) übergab nach ihrer Festrede ein neues Exponat für das DRK-Museum an Museumsleiter Prof. Dr. Rainer Schlössert (re.)

einen Namen gemacht habe und die Erinnerungsarbeit ein fester Bestandteil der Rotkreuz-Arbeit geworden ist.



DRK-Vizepräsident Dr. Volkmar Schön

Vizepräsidentin von Schenck unterstrich in ihrer Festrede die Wichtigkeit der historischen Arbeit angesichts der Tatsache, dass das Rote Kreuz im nächsten Jahr seinen 150. Geburtstag feiern werde, die eine verstärkte öffentliche Diskussion der Rotkreuz-Arbeit bringen werde. Insbesondere da diese Geschichte nicht nur eine Ruhmesgeschichte war, wenn man sich mit der DRK-Geschichte während

der Nazi-Zeit befasste, auch wenn dort zigttausend Rotkreuz-Schwester und Rotkreuz-Sanitäter „an der Front“ aufopferungsvoll eine für das Rote Kreuz ehrenvolle Arbeit geleistet haben. In diesem Zusammenhang unterstrich sie auch, dass das Rotkreuz-Museum in Luckenwalde zusätzlich eine große Bibliothek auch für die Öffentlichkeit breit halte, um dem Informationsbedürfnis



Gäste entdecken die neuen Museumsräume



Bei strahlendem Sonnenschein gaben viele Gäste um das neu gestaltete Museum zu eröffnen





Ein interessierter Besucher ganz vertieft in die Tafel „Das DRK im Einsatz während des 2. Weltkrieges“



Der Ortsverband Diedersdorf brachte zur Eröffnung Geschenk für das DRK-Museum mit



DRK-Vizepräsidentin Schenk zu Schweinsberg (li.) und DRK-Ehrenpräsident Brückner (re.) im Museum

auch auf diese Art noch Möglichkeiten der Vertiefung zu geben. – Frau von Schenk hatte sogar noch ein wertvolles Geschenk mitgebracht, das sie Museumsleiter Prof. Rainer Schlösser übergab: ein DRK-Schild aus der Zeit des Dritten Reiches, auf dem von DRK'ern in der Nachkriegszeit durch schwarzes Isolierband das Nazi-Hakenkreuz unsichtbar gemacht worden war, um das Schild weiter benutzen zu können. Sie hatte das Schild vor Jahren von einem Kreisgeschäftsführer geschenkt bekommen und aus ihrer Scheune mitgebracht, um es an das Museum weiter zu geben, weil es dort besser aufgehoben sei.

Museumsleiter Prof. Schlösser informierte die Anwesenden darüber, warum man heute die Wiedereröffnung begehen könne: Durch Projektmittel von rund 110.000 Euro des Brandenburger Landesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur konnte in den vergangenen Monaten das bisherige Rotkreuz-Museum in Luckenwalde in seiner Ausstellungsfläche verdoppelt werden und ein Treppenlift für Menschen mit einer Behinderung eingebaut werden, so dass nun im ersten Stock des Gebäudes fünf Räume zur Verfügung stehen:

- „Das Rote Kreuz in der Welt“
- „Das Rote Kreuz von 1864 bis 1933“
- „Das DRK von 1933 bis 1945“
- „Das DRK in der DDR von 1945 bis

1990“ und  
• „Das DRK heute“

Kein Wunder, dass nach dieser interessanten Vorstellung des Neuen, direkt im Anschluss und den ganzen Nachmittag über ein reger Besucherstrom durch die Museumsräume „floss“. Da konnte man mit natürlich mit dem früheren Zustand vergleichen. Aber die meisten waren daran interessiert, sich über die überaus interessante Rotkreuz-Geschichte ein Bild zu machen. Häufig wurden die Führungen, die Herr Prof. Schlösser und der Kreisvorsitzende durchführten, länger als es der halbstündige geplante Rhythmus vorsah, so dass sich die verschiedenen Gruppen manchmal auch im Museum stauten. Aber das nahm man hin. Denn es war ja so interessant. Bestaunt wurde das Porzellangeschirr der Schwesternschaft oder die Urkunde über die Verleihung der ersten Joachim-von-Winterfeldt-Medaille unseres Brandenburger Landesverbandes an den DRK-Präsidenten Botho Prinz zu Sayn-Wittgenstein. Natürlich sind auch die einbeinigen Bärchen der JRK-Kampagne gegen Landminen ein Hingucker, oder die vielen verschiedenen Rotkreuz-Auszeichnungen aus aller Welt, wie auch die Briefmarken oder die Medaillen. Zwar wurden auch die neuen Sehestationen mit den Zeitzeugen-Interviews registriert, aber der „tönende Feldpostbrief“

aus dem Originalvolksempfänger wurde am Eröffnungstag doch stärker beachtet. An der Blutspendevitrine hat mancher Besucher sein Smartphone-Handy gezückt, um auszuprobieren, ob man per QR-Code wirklich die Kurzfilme über die Blutspende und über die Weiterverarbeitung des Blutes abrufen konnte. Und tatsächlich, es ging.

Egal, wen man nach den Rundgängen ansprach, alle waren begeistert über das neue Rotkreuz-Museum, seine Vielfältigkeit, seine Fakten- und Materialfülle – und über die Menge an Informationen, die man erhalten kann, wenn man sich die Zeit nimmt, auch die Schubladen aufzuziehen und die Informationstafeln liest, die unauffällig, aber trotzdem nicht versteckt jedem den Generalüberblick über die jeweilige Zeit geben. □

### Info box ••• Info box

**Das Rotkreuz-Museum ist weiterhin zu folgenden Zeiten geöffnet:**

- Mo., Mi., Fr. 9-13 Uhr
- Sonntag 13-17 Uhr
- kostenloser Eintritt
- Telefonisch kann man auch außerhalb dieser Zeiten für kleinere oder größere Gruppen eine Führung vereinbaren.



Museumsleiter Prof. Schlösser (li.) führt die Besucher durch das DRK-Museum



Im DRK-Museum gibt es Interessantes rund um das Rote Kreuz zu entdecken



# Hilfeschreie in Mahlow

## Ausbildung für den Ernstfall der Sanitätseinheit Behandlungsplatz 25



Die Erstversorgung stand bei der Ausbildung...



...genau wie der Aufbau des Behandlungsplatzes...



...oder der Transport der Verletzten auf dem Plan.

[DP] Zu einer Ausbildung für den Ernstfall der Einsatzeinheit des behördlichen Katastrophenschutzes im Landkreis Teltow-Fläming, der Sanitätseinheit Behandlungsplatz 25 oder kurz SEE BHP25, welche komplett durch den DRK-Kreisverband gestellt wird, begannen am Morgen des 28. April 2012 an der Wache der Freiwilligen Feuerwehr in Mahlow 25 Aktive der Realistischen Notfalldarstellung des DRK-Kreisverbands Fläming-Spreewald e.V. mit dem Schminken der Mimen.

### Ablaufprotokoll der Ausbildung

**08:00 Uhr** die Einsatzeinheit trifft in dem Bereitstellungsraum am Südring-Center Rangsdorf ein. Nach kurzer Einweisung durch den Kreisbereitschaftsleiter entfernen sie sich und begibt sich zurück zum Einsatzort nach Mahlow.

**08:15 Uhr** die Realistische Notfalldarstellung teilt dem Kreisbereitschaftsleiter, der durch die ortsansässige Feuerwehr mit einem Einsatzleitwagen unterstützt wird, mit, dass die Ausbildung beginnen kann.

**08:24 Uhr** der Feuerwehrleitwagen gibt den Einsatzauftrag an einen RTW im Bereitstellungsraum „Explosion auf Sport-

platz in Mahlow, Feuerwehr vor Ort, Polizei ist alarmiert, mehrere Verletzte.“ Durch den RTW wird erste Lagererkundung durchgeführt.

**08:55 Uhr** die Sanitätseinheit BHP 25 wird alarmiert. Es geht mit Blaulicht und Sirene über die Bundesstraßen 96 und 96a zur Beethovenstraße nach Mahlow.

**09:15 Uhr** alle Fahrzeuge treffen ein und beginnen nach kurzer Einweisung mit dem Bau des Behandlungsplatzes, dies geschieht unter Stress, da die Mimen nun noch lauter schreien, um auf ihr Schicksal aufmerksam zu machen. Im Ersteintreffenden RTW war ein Organisatorischer Leiter Rettungsdienst anwesend, welcher nun die Funktion einnimmt und gemeinsam mit dem Leiter des Behandlungsplatzes in der Einsatzleitung Platz nimmt. Der Aufbau wird unter Beobachtung des Landkreises Teltow-Fläming, wie dem Amtsleiter Ordnungsamt Günther Dübe, dem Sachbearbeiter Katastrophenschutz Frank Hennig, dem Kreisbrandmeister Gerd Heine und einer Gruppe der Organisatorischen Leiter Rettungsdienst durchgeführt.

**09:52 Uhr** nach 0:37h meldet der Leiter des Behandlungsplatzes Jens Sickert: „BHP Einsatzbereit“. Es werden die Mimen in die jeweiligen Zelte gebracht.

**10:34 Uhr** erfolgt das Übungsende durch den Kreisbereitschaftsleiter und alle Helfer versorgen sich am Verpflegungspunkt mit Getränken.

Der Kreisbereitschaftsleiter sowie die

Beobachter setzen sich nun zusammen um eine Kurze Auswertung durchzuführen.

**11:30 Uhr** eine kurze Auswertung erfolgt nach kurzer Beratung des Kreisbereitschaftsleiters mit den Beobachtern mit allen Einsatzkräften, Mimen und Realistikern und Gästen.

**12:00 Uhr** gemeinsames Mittagessen und mit dem Rückbau aller Einsatzmittel wird begonnen.

**13:00 Uhr** alle Einsatzkräfte und Mittel haben das Ausbildungsgelände verlassen und begeben sich wieder in ihre Depots.

Ziel der Fachdienstausbildung war es zu erkennen, wo Schwächen sind und die Ausbildung ansetzen muss. Es wurde festgestellt, dass die Kommunikation untereinander verbessert werden muss. Die hierarchische Struktur war (Leiter, Gruppenführer, Helfer) nicht immer genau zu erkennen und es wurde häufiger individuell als gemeinschaftlich gearbeitet, was im Ernstfall zu erhebliche Probleme führen würde.

Fazit des Kreisbereitschaftsleiters: „Mit einer gezielten Ausbildung können die aufgetretenen Probleme gelöst werden und bei einer besseren Akzeptanz untereinander sehe ich positiv in die Zukunft der Sanitätseinheit Behandlungsplatz 25. □





# Um- und Ausbau abgeschlossen

## Wohnstätte QUELLENHOF und Tagesstätte OASE - Zwei Einrichtungen der Behindertenhilfe präsentieren sich beim Tag der offenen Tür

[FS] Die Externe Tagesstätte OASE und die Wohnstätte QUELLENHOF öffneten am 24. April ihre Türen, um der Öffentlichkeit die Ergebnisse der Um- und Ausbaumaßnahmen zu zeigen und um über den Alltag in den Einrichtungen zu informieren.

Mit Hilfe von finanziellen Mitteln der AKTION MENSCH wurde vor 10 Jahren das Gebäude der Wohnstätte umfassend saniert und erweitert, so dass heute 30 Menschen mit einer geistigen Behinderung hier ihr Zuhause haben können. Konzeptionell ist die pädagogische Arbeit hier auf die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Störungen aus dem Autismusspektrum und stark herausforderndem Verhalten ausgerichtet. Dies prägt natürlich das Gesicht der Einrichtung. Überall gibt es Tafeln, auf denen die Bewohner mittels Bildern darüber informiert werden, wie ihr Tag, bzw. wie die Woche ablaufen wird. Dadurch können sie sich langfristig darauf einstellen, dass z.B. eine Arztfahrt bevorsteht oder dass der Einkauf

für die Gruppe stattfindet. Diese Informationen sind absolut verlässlich und somit eine große Unterstützung für Menschen, die schlecht mit kurzfristigen Veränderungen umgehen können. Aber auch andere Dinge weisen darauf hin, dass in der Einrichtung großen Wert darauf gelegt wird, die Bewohner aktiv an ihrem Alltag gestalterisch mitzuwirken. Viele verfügen über persönliche Hilfen zur Kommunikation. Da die Möglichkeiten und Fähigkeiten der Bewohner individuell sehr unterschiedlich sind, ist auch das Spektrum der Hilfen zur Unterstützten Kommunikation sehr breit gefächert. Es reicht von Karten, auf denen „JA“ bzw. „NEIN“ aufgedruckt ist bis hin zu kleinen Computern mit Sprachausgabe.

Die Umsetzung der Konzeption geht aber weit über die Dinge hinaus, die einem bei einem Rundgang durch die Räume der Wohnstätte sofort auffallen. Damit auch dieser große Teil unseres pädagogischen Wirkens für die Öffentlichkeit nachvollziehbar ist, haben Mitarbeiter der Einrichtung im Rahmen der

Veranstaltung Vorträge gehalten, die vom Fachpublikum gut besucht wurden und im Anschluss großes Lob erfuhren.

Mit der Gründung der Tagesstätte OASE hat der DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald ein Angebot geschaffen, dass es so noch nicht gab. Es bietet Menschen mit geistiger und schwerstmehrfacher Behinderung, die nicht in der WfbM beschäftigt werden können, ein nach ihren Ansprüchen gestaltetes Tagesangebot. Somit besteht für sie die Möglichkeit nach Beendigung der Schulzeit in ihrem gewohnten Umfeld, d.h. bei ihren Angehörigen wohnen bleiben zu können, ohne auf eine professionelle Betreuung und Begleitung am Tage verzichten zu müssen. Auch die Tagesstätte OASE wurde umfassend saniert und erweitert. Diese Baumaßnahmen wurden ebenfalls mit finanziellen Mitteln von AKTION MENSCH unterstützt. Bisher sind 10 der möglichen 12 Tagesstättenplätze bereits vergeben und mit Ende des Schuljahres sind weitere Gäste angemeldet. □

# Ein toller Tag auf dem HOF GERHARD

## Kinder der Kita NEUNMALKLUG auf Exkursion

[RB] Vom 13. bis zum 14. April fuhren die Kinder der Kita „Neunmalklug“ aus Potsdam auf eine erlebnisreiche Übernachtungsfahrt zum HOF GERHARD einer Wohnstätte des DRK-Kreisverbands Fläming-Spreewald.

Nach der Ankunft wurden die Kinder freundlich von den Mitarbeitern und Bewohnern des Hofes begrüßt. Nachdem alle Sachen in den Schlafräum gebracht wurden, ging es los. Die Mitarbeiter erklärten den Kindern, was sie alles heute noch machen werden. Als Erstes stand Brot backen und Mittagessen vorbereiten auf dem Plan. Einige Kinder kneteten mit viel Kraft und Geschick den Brotteig und formten ihn zu kleinen Broten. Andere schnitten das Gemüse und zerkleinerten das Hühnchen für die leckere Nudelsuppe. Die Bewohner und Mitarbeiter zeigten den Kindern den großen Ofen im Garten, in dem das Brot dann gebacken wird. Danach fand ein lustiges Märchenrätsel statt, bei dem die Kinder Fragen lösen mussten. Bei der Führung über den Hof stellten die Kinder den Mitarbeitern viele Fragen. Die Kinder fanden die Tiere „total niedlich“ und die Hühner „total cool“. Nachdem der Hof erkundet war, hatten alle Kinder Hunger und ließen sich die leckere Nudelsuppe

schmecken. Nach der Mittagspause, wurden die gut duftenden Brote aus dem Ofen geholt und die Mitarbeiter spielten mit den Kindern ein lustiges Zahlenrätselspiel, bei welchem sie viel Spaß hatten. Alle Rätsel wurden gelöst und als Preis gab es einen Beutel voller Süßigkeiten. Im Anschluss konnten die Kinder kleine Lämmer besichtigen, welche ganz laut nach ihren Müttern riefen. Im Hasengehege konnten sie die Hasen und Meerschweinchen beobachten und streicheln. Auch die Hühner und Schweine durften sie füttern. Auf dem Hof fühlten sich die Kinder einfach sehr wohl. Die frische Luft und das Spielen machte alle Kinder sehr hungrig, also ließen sie sich die Würstchen im „Schlaf-sack“ zum Abendbrot besonders schmecken.

Nachdem sich alle in ihren Schlafsack gekuschelt hatten gab es noch einen lustigen Kinoabend am Kamin. Müde und zufrieden schliefen die Kinder ein. Nach einem ausgiebigen Frühstück mit selbstgeholten Hühnereiern, sowie Hühner- und Schweinefütterung ging es nach Hause.

Alle Kinder fanden die Übernachtungsfahrt toll und wollen unbedingt wiederkommen. □





# „Wie trenne ich meinen Müll richtig“

JRK-Kreiswettkampf stand unter dem Motto „Klimawandel“



Verband anlegen will gekonnt sein

[AP] In diesem Jahr fand der JRK-Kreiswettbewerb vom 20. bis 22. April 2012 in der Oberschule „Johann Gottfried Herder“ in Königs Wusterhausen statt. An diesem spannenden Wochenende stellten die Jugendrotkreuzler ihr Wissen und ihr Können unter Beweis.

Es nahmen in der Altersklasse 0 eine Mannschaft, in der Altersklasse 1 waren es sechs Mannschaften und in der Altersklasse 2 kamen drei Mannschaften um sich dem Wettbewerb zu stellen.

Eröffnet wurde der Kreiswettbewerb durch die Kreisleiterin des Jugendrotkreuzes Lisa Mareck, dem Kreisvorsitzenden Harald-Albert Swik und dem Kreispräsidenten des DRK-Kreisverbandes Fläming-Spreewald e.V. Dietmar Bacher.

Das diesjährige Motto lautete: „Klimawandel – Wie könnte unsere Welt in 200 Jahren aussehen?“ 10 Gruppen inklusive einer Schulsanitätsgruppe aus Stülpe kämpften an 10 verschiedenen und kniffligen Stationen um die meisten Punkte. Alle mussten sich im Rot-Kreuz-Wissen, in Sportlichkeit, in Geschicklichkeit, in Kenntnisse über einheimische Vögel und beim Thema „Wie trenne ich meinen Müll richtig“ beweisen.

Beim Musisch-Kulturellem-Part hatten die Teams die Möglichkeit ein Plakat unter dem Motto: „Unsere Welt in 200 Jahren“ und damit ihre Sicht auf die Zukunft darzustellen. Im Anschluss stellten die Teams ihre Werke vor. Diese Plakate wurden nach dem Wettbewerb im Foyer des HAUS DES EHRENTAMTS in Luckenwalde ausgestellt.

Zum Schluss hatten alle nur noch eine Frage: Wer hat wohl in diesem Jahr die Nase vorn? Die JRK-Kreisleiterin Lisa Mareck und die Gemeinschaftskordinatorin Carola Wildau übernahmen die Siegerehrung.



Die Wissenstests brachten alle mächtig ins Grübeln und Schwitzen

## Sieger des JRK-Kreiswettkampfes

### Altersklasse 0

Platz 1: Jüterbog

### Altersklasse 1

Platz 1: Schönefeld

Platz 2: Jüterbog

Platz 3: Zossen

### Altersklasse 2

Platz 1: Wildau

Platz 2: Ludwigsfelde

Platz 3: Zossen WW

Herzlichen Glückwunsch allen Siegern.

Die Gewinner der jeweiligen Altersklassen werden unseren Kreisverband bei dem diesjährigen JRK-Landeswettbewerb vom 1.-3. Juni in Templin vertreten.

Ein besonderer Dank gilt den Mimen und Schiedsrichtern, den Helfern der Verpflegungseinheit Königs Wusterhausen, Frank Hoffmann, der Stadt Königs Wusterhausen für die Bereitstellung der Schule und natürlich Frau Wildau und allen die bei der Vorbereitung mitgeholfen haben. □

## ❗ WICHTIG für die (ehrenamtliche) Arbeit im Kreisverband

Der Kreisverbandsrat hat auf seiner Sitzung am 25. Mai 2012 folgende wichtige Beschlüsse gefasst:

### Disziplinarvorgesetzter

Auf Vorschlag der Kreisleiter wird Herr Detlef Pudlitz einstimmig zum Disziplinarvorgesetzten gem. Nr. V.3 der „Ordnung für Belobigungen, Beschwerde- und Disziplinarverfahren ...“ gewählt.

Herr Pudlitz nimmt die Wahl an.

(Beschluss einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.)

### Führerschein-Regelung

1. Führerscheinneulinge unter 20 Jahren und Führerscheininhabern auf Probe wird das Führen von Fahrzeugen des Kreisverbandes untersagt.
2. Zum Erwerb des Führens von Fahrzeugen des Kreisverbandes wird dem Führerscheinneuling ein erfahrener und geeigneter Mentor zugeteilt, welcher nach einer Probezeit von mindestens 180 Tagen der jeweiligen Kreisleitung der Gemeinschaften Rechenschaft ablegt. Die Kreisleitung der jeweiligen Gemeinschaft entscheidet dann über die Geeignetheit des Führerscheinneulings.
3. Durch die Kreisleitung der jeweiligen Gemeinschaft kann das Führen von Fahrzeugen des Kreisverbandes jederzeit auch bei bereits längeren Besitz eines Führerscheins widerrufen werden.
4. Über Ausnahmen entscheidet der Kreisvorsitzende; bei ehrenamtlichen Kräften nach Anhörung des jeweiligen Gemeinschafts-Kreisleiters.

(Beschluss einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.)

### Regelung zur Teilnahme an DRK-Lehrgängen

#### Ausschluss von Schulungen

Ab sofort gilt für die Durchführung von Lehrgängen im Kreisverband: Ein/e Teilnehmer/ in muss vom Lehrgang ausgeschlossen werden bzw. kann kein Erfolgszeugnis / keine erfolgreiche Teilnahmebescheinigung erhalten, wenn er/sie bis zu 30 Minuten oder 10% der Lehrgangsstundenzahl nicht teilnimmt.

(Beschluss einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.)



Mülltrennen - gewusst wie!





# Briefmarken als Rotkreuzbotschafter



es geht dort nicht allein um Briefmarken, sondern auch um verwandte Themen: Familiennachrichten von Soldaten, die das Rote Kreuz per Feldpost übermittelt; Benachrichtigungen der Rotkreuz-

[RSc] Anders als in anderen Ländern sind in Deutschland Briefmarken für das Rote Kreuz gar nicht so leicht zu erkennen – obwohl sie regelmäßig ausgegeben werden. Denn seit der Nachkriegszeit gibt es einmal im Jahr die sogenannten „Wohlfahrtsmarken“, also solche, für die man neben dem Frankaturwert noch einen Zuschlag zahlt. Und diesen Zuschlag teilen sich nach einem bestimmten Schlüssel alle Wohlfahrtsverbände, nicht nur das Rote Kreuz.

Neben solchen Marken, die zur Finanzierung der Wohlfahrtsverbände beitragen, gibt es auch Briefmarken, die tatsächlich als Sondermarken an ein bestimmtes Rotkreuz-Ereignis erinnern oder eine bestimmte Person oder Institution, die mit dem Roten Kreuz zu tun haben ehren soll. Bereits heute steht fest, dass im nächsten Jahr, wenn das Rote Kreuz

in Deutschland und das Internationale Rote Kreuz ihren 150. Geburtstag feiern, die Deutsche Post aus diesem Anlass wieder ein Sonderbriefmarke herausgeben wird.

Da es das Rote Kreuz in mehr als 180 Staaten der Welt gibt, kann man sich gut vorstellen, dass ein großes und interessantes Sammelfeld entstanden ist. Und tatsächlich gibt es im Bund Deutscher Philatelisten seit über 50 Jahren eine Motivgemeinschaft, die sich auf Rotkreuzbriefmarken spezialisiert hat. Rund 100 Sammler aus dem In- und Ausland haben sich darin zusammengefunden, um das Thema „Post und Rotes Kreuz“ zu erforschen. Denn

Suchdienste; Sonderstempel und vieles mehr gehört in ihr Sammelgebiet. Viele Sammler haben im Laufe der Jahre und Jahrzehnte Sammlerstücke zusammengetragen, die bestimmte Aspekte nicht nur der Postgeschichte, sondern auch der Rotkreuzgeschichte auf besondere Weise dokumentieren.

Seit einigen Monaten ist der Leiter des Luckenwalder Rotkreuz-Museums gleichzeitig der Vorsitzende dieser „Motivgemeinschaft Rotes Kreuz“. Wer Interesse am Thema hat, kann beim Museum gern Informationen oder ein Gratis-Heft des Mitteilungsblatts anfordern. □





# Ausbildung beim DRK

Lehrgangsanmeldung über [www.drk-flaeming-spreewald.de](http://www.drk-flaeming-spreewald.de) möglich

## Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber

Blankenfelde  
Fahrschule Thiel  
Am Brandenburger Platz 35  
11.August, 8.September, 6.Oktober,  
3.November, 1.Dezember

Jüterbog  
Fahrschule Reich  
An der Tränke 1  
werden kurzfristig bekannt gegeben

Königs Wusterhausen  
DRK-Zentrum  
Erich-Weinert-Straße 46  
7.Juli, 21.Juli, 4.August, 18.August,  
1.September, 16.September, 29.Septem-  
ber, 13.Oktober, 27.Oktober, 10.November,

25.November, 8.Dezember, 22.Dezember  
Lübben  
DRK- und THW-Gebäude  
Berliner Chaussee 20

7.Juli, 4.August, 1.September, 29.Septem-  
ber, 27.Oktober, 24.November, 22.Dezember

Luckau  
DRK-Zentrum  
Jahnstraße 8  
7.Juli, 1.September, 27.Oktober, 22.Dezember

Luckenwalde  
Haus BRAHMBUSCHSTRASSE  
Carl-Drinkwitz-Straße

7.Juli, 21.Juli, 11.August, 25.August,  
8.September, 22.September, 6.Oktober,

20.Oktober, 3.November, 17.November,  
1.Dezember, 15.Dezember

Ludwigsfelde  
DRK-Zentrum  
Geschwister-Scholl-Straße 38

14.Juli, 4.August, 25.August, 15.Septem-  
ber, 6.Oktober, 27.Oktober, 17.November,  
15.Dezember

Zossen  
Rettungswache  
An der Gerichtstraße 1  
14.Juli, 11.August, 1.September, 22.Septem-  
ber, 13.Oktober, 3.November, 24.November,  
15.Dezember

## Wichtige Termine im DRK-Kreisverband 2012

10. August, 18.<sup>00</sup> Uhr in Ludwigsfelde  
**Kreisdelegiertenversammlung**

13. August, 19.<sup>00</sup> Uhr in Königs Wusterhausen  
**Kreisausschuss Jugendrotkreuz**

20. August, 19.<sup>00</sup> Uhr in Ludwigsfelde  
**Kreisausschuss Ortsverbände**

5. September, 18.<sup>00</sup> Uhr  
**AG Blutspendehelfer**

10. September, 19.<sup>00</sup> Uhr Jüterbog  
**Kreisausschuss Wasserwacht**

24. September, 19.<sup>00</sup> Uhr Königs Wusterhausen  
**Kreisausschuss Bereitschaften**

15. Oktober, 19.<sup>00</sup> Uhr in Wildau  
**Kreisausschuss Jugendrotkreuz**

20. Oktober in Luckenwalde  
**Herbstfest**

22. Oktober, 19.<sup>00</sup> Uhr in Luckau  
**Kreisausschuss Ortsverbände**

12. November, 19.<sup>00</sup> Uhr in Dahme  
**Kreisausschuss Wasserwacht**

19. November, 19.<sup>00</sup> Uhr in Schönefeld  
**Kreisausschuss Bereitschaften**

3. Dezember, 19.<sup>00</sup> Uhr in Schönefeld  
**Kreisausschuss Jugendrotkreuz**

5. Dezember, 18.<sup>00</sup> Uhr  
**AG Blutspendehelfer**

## Erste-Hilfe-Training

Königs Wusterhausen  
DRK-Zentrum  
Erich-Weinert-Straße 46

9.August, 6.September, 27.September,  
25.Oktober, 22.November, 11.Dezember

Lübben  
DRK- und THW-Gebäude  
Berliner Chaussee 20  
20.August, 15.Oktober, 17.Dezember

Luckau  
DRK-Zentrum  
Jahnstraße 8  
10.September, 26.November

Luckenwalde  
Haus BRAHMBUSCHSTRASSE  
Carl-Drinkwitz-Straße  
1.August, 22.August, 11.September,  
26.September, 30.Oktober, 1.November,  
28.November, 7.Dezember, 13.Dezember

Ludwigsfelde  
DRK-Zentrum  
Geschwister-Scholl-Straße 38  
6.August, 3.September, 1.Oktober,  
29.Oktober, 26.November, 17.Dezember

Zossen  
Rettungswache  
An der Gerichtstraße 1  
28.August, 09.Oktober, 20.November,  
18.Dezember

## Erste Hilfe

Königs Wusterhausen  
DRK-Zentrum  
Erich-Weinert-Straße 46  
19./20.Juli, 16./17.August, 13./14.Septem-  
ber, 22./23.September, 18./19.Oktober,  
15./16.November, 1./2.Dezember, 13./14.  
Dezember

Lübben  
DRK- und THW-Gebäude  
Berliner Chaussee 20  
13./14.August, 8./9.Oktober, 10./11.  
Dezember

Luckau  
DRK-Zentrum  
Jahnstraße 8  
17./18.September, 3./4.Dezember  
Luckenwalde  
Haus BRAHMBUSCHSTRASSE  
Carl-Drinkwitz-Straße  
4./5.Juli, 8./9.August, 18./19.August, 5./6.  
September, 13./14.Oktober, 5./6.Novem-  
ber, 14./15.November, 3./4.Dezember,  
8./9.Dezember

Ludwigsfelde  
DRK-Zentrum  
Geschwister-Scholl-Straße 38  
16./17.Juli, 10./11.September, 5./6.  
November, 10./11.Dezember

Zossen  
Rettungswache  
An der Gericht-  
straße 1  
17./18.Juli,  
4./5.August,  
29./30.August,  
6./7.Oktober,  
27./28.Novem-  
ber



## Helfer in der Pflege

Luckau  
DRK-Zentrum  
Jahnstraße 8  
6. August bis 28. September 2012  
Luckenwalde  
Haus BRAHMBUSCHSTRASSE  
Carl-Drinkwitz-Straße  
1.Oktober bis 27.November 2012  
Zossen  
Rettungswache  
An der Gerichtstraße 1  
3.September bis 29.Oktober 2012

## Erste Hilfe am Kind

Königs Wusterhausen  
DRK-Zentrum  
Erich-Weinert-Straße 46  
15./16. Juni 2012  
Luckenwalde  
Haus BRAHMBUSCHSTRASSE  
Carl-Drinkwitz-Straße  
14./15.September 2012  
Zossen  
Rettungswache  
An der Gerichtstraße 1  
7./8. Dezember 2012